

STUDIENABLAUFPLAN

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	
4	Modul	Abschlussmodul Master Philosophie des Sozialen												
3	Modul	Erörterungen zur Sozialphilosophie	Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Sozialphilosophie B					Kommunikationskurs Philosophie						
2	Modul	Sozialethik				Wahlbereich								
1	Modul	Sozialphänomenologie				Sozialsystemologie				Wahlpflichtbereich Schwerpunkt Sozialphilosophie A				

LP: Leistungspunkte nach ECTS (Maß für Lern-, Vor- und Nachbereitungsaufwand; 1LP = ca. 30 Zeitstunden)



Universität Rostock

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Studienfachberatung

Ole Ernst

August-Bebel-Straße 28

18055 Rostock

fsb.philosophie.master.phf@uni-rostock.de

+49 (0)381 498 - 2822

Prüfungsamt

britt.abromeit@uni-rostock.de

www.phf.uni-rostock.de

STUDENT SERVICE CENTER

Allgemeine Studienberatung & Careers Service

Ulmenstraße 69, Haus 3

18057 Rostock

+49 (0)381 498 - 1230

studium@uni-rostock.de

www.uni-rostock.de/studium

Stand: Juni 2025

Philosophie des Sozialen

Master of Arts
Ein-Fach-Master
Erst- und Zweitfach



ABSCHLUSS & REGELSTUDIENZEIT

- Master of Arts (M.A.) | 4 Semester

STUDIENFORM & SPRACHE

- weiterführend (setzt einen ersten Studienabschluss voraus)
- Ein-Fach-Studium (kann nicht kombiniert werden) oder
- Teil eines Zwei-Fach-Studiums (muss kombiniert werden, als Erst- oder Zweifach möglich)
- Hauptunterrichtssprache: Deutsch

STUDIENBEGINN

- nur zum Wintersemester (01. Oktober)

STUDIENFELDER

- Sprach-/ Geisteswissenschaften

FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- Fachverwandter Hochschulabschluss mit min. 180 LP
 - davon min. 24 LP Theoretische Philosophie
 - 24 LP Praktische Philosophie
- Englischkenntnisse B2 nach GER
- internationale Studieninteressierte: Deutschkenntnisse C1 nach GER

WEITERQUALIFIKATION

- Der Masterabschluss berechtigt zur Promotion.

GEGENSTAND UND ZIEL

Der Master-Studiengang Philosophie ist ein forschungsorientierter Studiengang mit dem Schwerpunkt Philosophie des Sozialen. Er bietet auf hohem Niveau einen Überblick über die Fragestellungen und inhaltlichen Zusammenhänge dieser Disziplin sowie ihrer Methoden. Dabei werden vertiefte Fachkenntnisse in den Spezialisierungsbereichen Sozialphänomenologie, Sozialepistemologie und Sozialethik vermittelt. Eine eigene Schwerpunktsetzung in zwei Modulen gestattet eine individuelle Studienfokussierung. Darüber hinaus werden durch die Wahl eines Komplementmodulen aus einem Spektrum von geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern (u. a. Soziologie, Politologie, Geschichte, Altertumswissenschaften und Bildungswissenschaften) sowie eines Vermittlungsorientierten Kommunikationsmoduls zusätzliche Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben, die geeignet sind, das Studium der Philosophie mit dem Schwerpunkt Philosophie des Sozialen auf sinnvolle Weise zu ergänzen.

EIGNUNG UND VORAUSSETZUNGEN

Neben der Fähigkeit zur Analyse und Interpretation philosophischer Texte, dem Vermögen der kritischen Reflexion, der Argumentation und Problemlösung, der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen und Forschen sowie zur Präsentation komplexer Inhalte werden u.a. die Sensibilität für gesellschaftliche und ethische Probleme sowie die Bereitschaft zum Ideenaustausch und zur Übernahme von Teamverantwortung als Schlüsselkompetenzen gefördert.

STUDIENABLAUF

Das viersemestrige Studium ist in Module gegliedert. In den ersten beiden Semestern ist in jedem der drei Spezialisierungsbereiche Sozialphänomenologie, -epistemologie und -ethik je ein Kernmodul im Umfang von 12

Leistungspunkten zu absolvieren. Im ersten und dritten Semester sind darüber hinaus in zwei Schwerpunktmodulen wahlobligatorisch vertiefende Studien in den genannten drei Bereichen mit jeweils 12 Leistungspunkten zu belegen. Dabei können mehrfach dieselben oder divergierende Vertiefungsbereiche gewählt werden. Dazu kommen im zweiten und dritten Semester insgesamt zwei Komplementmodule aus anderen Fächern, welche in Absprache mit den Studiengangs- bzw. Modulverantwortlichen gewählt werden können, sowie das Kolloquium Philosophie des Sozialen im Umfang von 6 Leistungspunkten im dritten Semester. In den Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden an das wissenschaftliche Arbeiten in einer Weise herangeführt werden, die sie Forschung als nachvollziehbaren Prozess erleben lässt. Die Lehrveranstaltungen sind durch ein intensives, durch regelmäßige Konsultationen unterstütztes Selbststudium zu ergänzen.

TÄTIGKEITSFELDER

Der Master-Studiengang Philosophie zielt nicht nur auf die wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion, sondern ermöglicht zugleich auch Berufe, die im Berufsfeld des Sozialen liegen (Politikberatung, Journalismus, betriebsinterne Weiterbildungen, Erwachsenenbildung, Verbände, Krankenversicherung usw.) und die auch auf die anspruchsvolle Fähigkeit zu konzeptionellem Grundsatzdenken angewiesen sind.